

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 81/82 (1923)
Heft: 25

Nachruf: Beriger, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

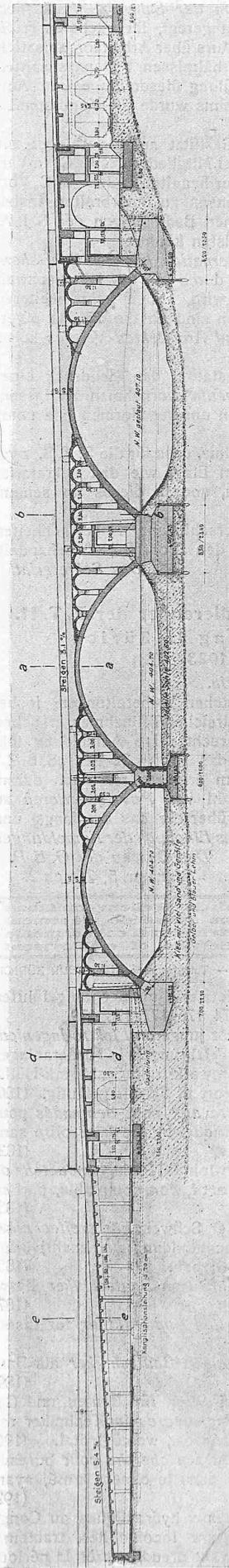
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

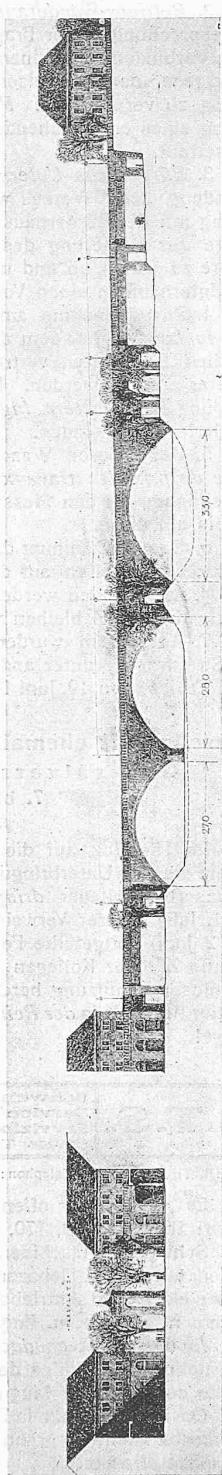
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



V. Preis (4. Rang, 5500 Fr.), Entwurf Nr. 17 „Brückenbau-Städtebau“. — Verfasser: J. Bolliger & Cie, Ingenieurbüro, und Kindig & Oetiker, Architekten, Zürich. — Längsschnitt der Brücke 1 : 800.



V. Preis (4. Rang, 5500 Fr.), Entwurf Nr. 17 „Brückenbau-Städtebau“. — Schnitt durch Limmatplatz und Südsicht der Brücke 1 : 1500.

Ing. Jean M. Brémond einen Vortrag über die Schiffahrtsprojekte im Kanton Genf und die Regulierung des Genfersees. Mit eingehender Dokumentierung wurde an Hand eines interessanten Karten- und Planmaterials eine Uebersicht über die Schwierigkeiten der Schiffbarmachung des Rhoneausflusses bei Genf und die verschiedenen vorliegenden Projekte gegeben. Die Regulierung des Genfersees wurde eingehend erörtert. In der Diskussion gab Professor Guisan noch

interessante Aufschlüsse über das Problem der Regulierung des Genfersees.

Die Ausführungen bestätigten die Auffassung des Vorsitzenden, wonach es im Hinblick auf die heutige Sachlage zweckmäßig erscheint, wenn sich die Sektion Ostschweiz einer aktiven Propagandatätigkeit enthält, die für jene Zeit aufgespart werden dürfte, wo sich der Verband auf eine abgeklärte Situation stützen kann und mit fest umrissenen Projekten an weitere Kreise heranzutreten imstande sein wird.

Eidgenössische Technische Hochschule. Als Ersatz für den zurückgetretenen Prof. E. Meyer-Schweizer wählte der Bundesrat zum Professor für Maschinenbau und Maschinenzeichnen an der III. Abteilung der E. T. H. Maschinen-Ingenieur Maurits ten Bosch, von s'Gravenhage (Holland), der bereits seit letzten Herbst mit der Abhaltung der betreffenden Vorlesungen betraut ist. Ingenieur ten Bosch hat im Jahre 1907 an der E. T. H. das Diplom als Maschineningenieur erworben; nach einer kurzen Anstellung bei der S. A. Rovere in Biasca war er sodann bei den Maschinenfabriken von Gebr. Bühler in Uzwil, Brüder Schiel in Brasso (Ungarn) und Gebr. Sulzer in Winterthur tätig. In den letzten Jahren führte er ein eigenes Ingenieurbüro in Zürich.

Ferner wählte der Bundesrat Maschineningenieur Ernst Dünner von Zürich zum Professor für Elektromaschinenbau an der gleichen Abteilung, als Ersatz für Professor J. L. Farny. Ingenieur Dünner, der im Jahre 1910 seine Studien an der E. T. H. mit dem Diplom als Maschinen-Ingenieur abschloss, war seither, mit Ausnahme eines einjährigen Aufenthaltes in der Soc. An. Westinghouse in Le Havre, als Berechnungs-Ingenieur bei der Maschinenfabrik Oerlikon tätig.

Zum Professor für englische Literatur wurde Dr. Wilhelm Pfändler, Professor an der Kantonschule in Zürich, gewählt.

Elektrifizierung der Uetlibergbahn. Am 19. d. M. sind die Probefahrten mit den von der Wagonsfabrik Schlieren und der Maschinenfabrik Oerlikon gelieferten Motorwagen begonnen worden, und man hofft, auf Ende des Monats den fahrplanmässigen elektrischen Betrieb aufnehmen zu können. Die zweiachsigen Wagen mit 24 Sitz- und 26 Stehplätzen besitzen je zwei Motoren zu 100 PS Stundenleistung; der Fahrdräht führt Gleichstrom von 1200 Volt.

Rhein-Zentralkommission. Die Internationale Kommission für die Rheinschiffahrt hat beschlossen, den Beginn ihrer zweiten Tagung in diesem Jahre auf Donnerstag den 27. September 1923 anzusetzen und ihre erste Tagung von 1924 am 20. März 1924 zu eröffnen. Sie hat ferner das Bureau beauftragt, ein Programm für die technische Befahrung des Stromes auszuarbeiten.

Union internationale des Chemins de fer. Unter dem Vorsitz von Generaldirektor Niquille der S. B. B. finden gegenwärtig Kommissionsberatungen der vor einem Jahre gegründeten Union internationale des Chemins de fer statt (vergl. Band 80, Seite 300, 30. Dezember 1922). Sie betreffen die Regelung des internationalen Güterverkehrs.

Schwemmkanalisation für die Stadt Zürich. Mit einer einlässlich begründeten Weisung vom 2. Juni 1923 an den Grossen Stadtrat beantragt der Stadtrat die Einführung der Schwemmkanalisation für die ganze Stadt Zürich. Die Arbeit wäre auf zehn Jahre zu verteilen und würde eine Ausgabe von zusammen Fr. 4 500 000 bedingen.

Elektrifizierung der Brünigbahn. Eine Versammlung von Vertretern der Regierungen von Bern, Luzern und Obwalden, sowie der Verkehrsvereine des Berner Oberlandes, beschloss eine Eingabe an die S. B. B. in dem Sinne, dass die Elektrifizierung der Linie Luzern-Interlaken auf das beschleunigte Programm gesetzt werde.

Nekrologie.

† Fritz Beriger. Am 5. d. M. ist in Chur, im Alter von 66 Jahren, Maschineningenieur Fritz Beriger gestorben. Zu Olten am 29. September 1856 geboren, studierte Beriger von 1875 bis 1878 an der mechanisch-technischen Abteilung der E. T. H. und erwarb an derselben das Diplom als Maschineningenieur. Nach einigen Jahren Praxis in den Werkstätten und im Heizer- und Führerdienst bei der Schweizer. Centralbahn war er von 1884 bis 1893 als Maschinenmeister bei der Arth-Rigi-Bahn in Arth tätig. Hierauf war er Werkstättvorstand der Vereinigten Schweizer Bahnen in Chur, welchen Posten er auch nach dem Uebergang dieser Bahn an die S. B. B. bis zu seinem Tode weiter bekleidete.